Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 27

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

steuerung von besonderen Kontrollzentren aus erfolgen soll, welche mit der Lastverteilungszentrale der Energiesysteme der Provinzen Victoria und New South Wales verbunden sind. Die elektrische Ausrüstung fügt sich organisch in das einheitlich geplante hydraulische System hinein, wodurch das ganze Projekt als ein Musterbeispiel der allseitigen Ausnutzung von Naturschätzen bewertet werden kann.

Literaturverzeichnis

[1] The Snowy Mountains Scheme. History of the Scheme, Irrigation Aspects, Electricity Generation. Snowy Mountains Authority, Cooma, N.S.W., 1965.

[2] Water and Power from the Snowy Mountains Scheme. Ambassador Press, 1965.

[3] Snowy Mountains Hydro-Electric Authority. 19th Annual Report, 1967–1968.

[4] The Economic Benefits of the Snowy Mountains Scheme. Snowy Mountains Authority, 1966.

[5] *Evans, R.K.:* New Power for Australia's Industrial Boom. «Power», *112* (1968), Nr. 3, pg. 65–68.

[6] *Diesendorf, W.:* Snowy Mountains Scheme to Peak at 3700 MW. «Electrical World» *168* (1967), Nr. 10, pg. 31–34.

[7] *Evans, R.K.:* Nature's Resources are Harnessed to Meet Power Demands «Down Under». «Power» *112* (1968), Nr. 5, pg. 76–80.

[8] *Morris, D.:* Australia's Snowy Mountain Hydro-Project. «Power Engineering» *67* (1963), Nr. 3, pg. 53–55.

[9] *Kroms, A.:* Der Mehrzweck-Flussausbau. «Technische Rundschau» *58* (1968), Nr. 25, S. 1–7.

[10] *Sykes, F.:* The Development of the Public Electricity Supply Industry in Australia. World Power Conference, Madrid, 1960, Paper V/8.

[11] *Kroms, A.:* Wasserkraftwerke in Energiesystemen verschiedener Leistungsstruktur. «OZE» *18* (1965), H. 10, S. 385–396.

[12] *Kroms, A.:* Der Leistungsausgleich in Energiesystemen. «E und M» *83* (1966), H. 3, S. 177–186.

Adresse des Verfassers: *A. Kroms*, dipl. Ing., 30 Rockland Avenue, Malden, Mass. 02148, USA.

Umschau

Technische Gesellschaft Zürich. Der schlecht verbrannte Sechseläutenbögg von Zürich wirbelte uns mit nasskalten Böen auch am ersten Samstag im Mai um die Ohren, als die Fahrt mit zwei Cars der PTT nach Luzern begann. Vor dem Planetarium des Verkehrshauses in Luzern vereinigte sich die Schar der 44 Mitglieder und 20 Gäste zu einer faszinierenden Nachmittagsstunde unter dem Kreuz des Südens, unter wandernden Planeten und unterwegs zum Mond. Weiter ging unsere Fahrt nach Kastanienbaum, wo uns im wohlig warmen Seminarraum der Eidg. Hydrobiologischen Forschungsanstalt unser Mitglied, Prof. Dr. *O. Jaag,* begrüsste. An der Forschungsanstalt Kastanienbaum wird nicht nur in Laboratorien am Fortschritt der Wissenschaft gearbeitet, sondern auch die Ausbildung jener Fachleute gepflegt, die unseren Gewässerschutz in den Gemeinden fachtechnisch betreuen und die unsere Jugend in ihrer Erziehung zur Verantwortung gegenüber unseren Gewässern fördern sollen. Ungeachtet des Wetters liessen wir uns mit dem Nauen auf den See hinausfahren, um Bord an Bord mit dem Forschungsschiff uns von Herrn Dr. *Ambühl* einige praktische Versuche vorzeigen zu lassen. Im Restaurant Sonnenberg ob Kriens fanden sodann die Jahressitzung und das Rechenmahl statt. Der Vorstand wurde in seiner personellen Zusammensetzung bestätigt, jedoch entsprechend dem Wunsch unseres verdienten Präsidenten Dr. *Hans Koenig* jun. nach Entlastung als neuer Präsident *Hans P. Hürlimann-Haefeli,* dipl. Ing., gewählt. Er machte mit den Absichten des Vorstandes bekannt, durch eine stärkere Differenzierung der Wintervorträge einzelnen, besonders aktuellen Themen und Referenten ein noch zahlreicheres Publikum zuzuführen als bisher. Im Verlaufe des folgenden Essens erfolgte die Wahl von drei neuen Ehrenmitgliedern: Prof. Dr. h. c. *J. Ackeret,* Prof. Dr. h. c. *Ed. Amstutz* und Prof. Dr. h. c. *A. von Zeerleder.* Prof. Dr. *O. H. C. Messner* knüpfte in seiner Laudatio an viele persönliche Reminiszenzen an und hob die Verdienste der geehrten Mitglieder hervor, indem diese ungeachtet des hohen Niveaus ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse und weltanschaulichen Erfahrungen unserer Gesellschaft immer wieder zur Verfügung standen. DK 061.2:62 *TGZ*

Schweizerische Zentrale für Handelsförderung. Am Donnerstag, 11. Juni 1970 fand in Lausanne unter dem Vorsitz von Dr. h. c. *Fritz Hummler* die 42. Generalversammlung statt. Bei seinen Ausführungen zum Problem der schweizerischen Beteiligung an Weltausstellungen wies er auf den Erfolg des Schweizer Pavillons in Osaka hin, hob jedoch hervor, dass es für die Zukunft weitere Lehren zu ziehen gelte. Er bemerkte, dass die früheren Zielsetzungen, wonach eine Weltausstellung ein Instrument der Wirtschaftspropaganda sein soll, heute keine Gültigkeit mehr besitzen, und unterstützte daher die Idee, eine ständige Koordinationskommission zu schaffen, die sich mit der allgemeinen Landeswerbung befasst. Diese Kommission, welcher die Handelszentrale ihre langjährige Erfahrung und ihre Fachkräfte zur Verfügung stellen könnte, hätte insbesondere die Aufgabe, bei der Planung und Vorbereitung schweizerischer Beteiligung den spezifischen Interessen der Einwohner des Organisationslandes für bestimmte Aspekte unseres Landes Rechnung zu tragen. So könnte der Akzent je nach dem auf das politische, wirtschaftliche oder kulturelle Leben gesetzt werden. Die beiden Tagesreferenten, Nationalrat *Pierre Freymond* und Dr. *Frédéric Walthard,* Generalsekretär des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, befassten sich mit der Bedeutung der schweizerischen Präsenz im Ausland. Nationalrat Freymond wies darauf hin, dass es nicht nur darum geht, dem Ausland ein Bild der Schweiz zu vermitteln, sondern uns zuvor der eigenen Werte bewusst zu werden, menschliche Werte, die weiterhin Gültigkeit besitzen. Am Beispiel der Erfahrungen der «Swiss Industries Group» in den Vereinigten Staaten zeigte anschliessend Dr. Walthard, wie auch mit beschränkten Mitteln bei einer gezielten, dem menschlichen Wert der Qualitätsarbeit in den Mittelpunkt stellenden Gemeinschaftswerbung Erfolge erzielt werden können. — Auf Neuerungen in der Tätigkeit der Zentrale kommen wir zurück. DK 380.17

Die Kantonale Bauschule Aarau feierte am 30. Mai 1970 ihr 75jähriges Bestehen. Bei dieser Gelegenheit wurde bekanntgegeben, dass der Schweiz. Baumeisterverband und der Verband Aargauischer Baumeister im Begriff stehen, eine Stiftung «Pro Bauschule» zu gründen, deren Zweck es sein wird, der Schule die angemessenen Schulräume zu beschaffen. Da die Schule ständig wächst und die Anforderungen an die Absolventen und an die Schule wegen der raschen Entwicklung der Technik immer anspruchsvoller werden, sind zeitgemässe Räume, Laboratorien usw. unentbehrlich. Deshalb ist die Initiative der Baumeisterverbände ausserordentlich zu begrüssen. Die starke Vermehrung der Zahl der Anmeldungen zu den Aufnahmeprüfungen hat dazu geführt, dass die Polierschule seit dem Schuljahr 1969/70 mit sieben Parallelklassen in jedem Semester geführt wird. Die Bauführerschule wird vom Herbst 1970 an vier Parallelklassen umfassen. Aufgenommen werden in die Polierschule jene Kandidaten, die einen Fähigkeitsausweis als Maurer oder Zimmermann besitzen. Bauzeichner können aufgenommen werden, wenn sie sich darüber ausweisen, dass sie vor Beginn des ersten Semesters den Fähig-

keitsausweis als Maurer erwerben. Die genauen Aufnahmebedingungen können auf dem Sekretariat der Bauschule bezogen werden. Kandidaten, die bereits eine Polierschule mit einem Durchschnitt von mindestens 4,5 Punkten bestanden haben, können die Aufnahmeprüfung in die Bauführerschule bestehen, die Ende September stattfinden wird. Anmeldungen müssen auf dem offiziellen Anmeldeformular mit den vorgeschriebenen Unterlagen eingereicht werden. Formulare sind auf dem Sekretariat (5000 Aarau, Bahnhofstrasse 79, Tel. 064 / 22 21 43) anzufordern. Anmeldeschluss ist für die Prüfungen vom 4. September der 20. August 1970. DK 373.622

Uhr ohne Uhrwerk. Ein britisch-schweizerisches Projekt zur Herstellung der ersten Armbanduhr ohne mechanisches Uhrwerk trat kürzlich in das Entwicklungsstadium ein. Die Idee stammt aus der Schweiz, wo sie vom Genfer Laboratoire de Recherches Physiques patentiert und von Solvil & Titus S. A. aufgegriffen wurde. Von der Sadler Associates, Rickmansworth wird ein Prototyp entwickelt. Beim gegenwärtigen Erzeugnis handelt es sich um ein quarzgesteuertes Gerät von rund 50 × 50 × 50 mm Grösse. Es ist jedoch beabsichtigt, das Gerät so zu verkleinern, dass es in ein normales Armbanduhrgehäuse passt. Bisher wurden drei solche Uhren hergestellt, bei denen die Zeitangabe allein von elektronischen Schaltvorgängen abhängt. Sie werden keine beweglichen Teile aufweisen, denn die Zeiger sollen durch Schlitze ersetzt werden. Zwei Miniatur-Glühlampen werfen diffuses Licht durch die entsprechenden Stunden- und Minutenschlitze. DK 681.114.8

Der Schweiz. Verein für Schweisstechnik hat am 12. Juni 1970 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Generaldirektor *R. Mayr,* in Luzern seine 59. Jahresversammlung abgehalten. Rund 250 Mitglieder sowie Behördevertreter und Delegierte befreundeter Fachverbände haben daran teilgenommen. Zum Nachfolger des zurücktretenden Präsidenten wurde *H. Dietler,* Vizedirektor bei AG Brown Boveri & Cie., Baden, gewählt. Die übrigen Geschäfte verliefen gemäss unserer Ankündigung in H. 23, S. 519. DK 061.2:621.791

Die Bauunternehmung Rothpletz, Lienhard & Cie AG in Aarau hat ihren Sitz an der traulichen Laurenzenvorstadt verlassen, um ihr neues Bürohaus in Schachen zu beziehen. DK 061.5:624

Nekrologe

† **Paul Truninger,** dipl. El.-Ing. SIA, GEP, von Kirchberg SG, geboren am 3. Okt. 1896, ETH 1915 bis 1920, Gründer und Seniorchef der Firma Truninger AG in Solothurn (Lasthebemagnete, elektro-hydraulische Kalt- und Warmstreckmaschinen, Hochdruckpumpen), ist am 21. Juni 1970 bei einer Wanderung in den Tessiner Bergen tödlich abgestürzt.

† **Max Walter,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., GEP, von Winterthur, geboren am 18. März 1901, ETH 1920 bis 1927, seither bei F. Hoffmann La Roche & Co AG in Basel, ist am 27. Mai 1970 gestorben.

Der SIA gibt den Tod folgender Mitglieder bekannt:

† **Karl Kaufmann,** Arch., geb. 1903, alt Kantonsbaumeister, Aarau.

† **Emile Thévenaz,** Bau-Ing., geb. 1892, Teilhaber des Büros E. Thévenaz & R. Suter in Lausanne.

† **Henri Vautier,** Bau-Ing., geb. 1880, in Givrins sur Nyon.

† **Georges Wild,** Dr., Chem., geb. 1901, Beratender Ingenieur in Genf.

Wettbewerbe

Erweiterung des Realschulhauses in Gelterkinden. Projektwettbewerb für eine sogenannte «Normalschule» mit 16 bis 20 Klassenzimmern und den dazugehörigen Nebenräumen. Es sind elf Projekte eingegangen. Fachrichter im Preisgericht waren H. Bühler, Lupsingen, A. Dürig, Bottmingen, H. Erb, Muttenz, W. Wurster, Basel; Ersatzrichter: R. Meyer, Basel. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) G. Belussi und R. Tschudin, Oberwil / Reinach
2. Preis (2900 Fr.) Nees und Beutler, Basel, Mitarbeiter Dieter Bleifuss
3. Preis (2800 Fr.) Hans Ryf, Sissach, Mitarbeiter Helmut Singer
4. Preis (2700 Fr.) Robert Häfelfinger, Sissach
5. Preis (2600 Fr.) Erwin Rudin, Gelterkinden

Ankauf (1000 Fr.) Roger M. Düby, Gelterkinden
Ankauf (1000 Fr.) R. G. Otto, Teilhaber P. Müller, Liestal, Mitarbeiter A. Rüegg
Ankauf (1000 Fr.) Otto Hunziker, Gelterkinden
Ankauf (1000 Fr.) Mangold und Erb, Frenkendorf

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Schwimmbad, Schul- und Sportanlagen «Geisshubel» in Zollikofen (SBZ 1970, H. 13, S. 309). 16 Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (8500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Müller und Erich Bandi, Zürich
2. Preis (7500 Fr.) Walter Schindler, Hans Habegger, Zürich/Bern, Mitarbeiter A. Eggimann
3. Preis (6000 Fr.) Dieter Barben, Bern, Mitarbeiter: Hans Eggen, Marcel Hutmacher, Paul Thür, Anton Engriser, Rolf Scheurer
4. Preis (3500 Fr.) Ralph Linsi, Ostermundigen
5. Preis (2500 Fr.) Prof. Bernhard Hoesli und Peter Thomann, Zürich
6. Preis (2000 Fr.) Erich Ulrich, Zürich, Mitarbeiter Max Marcus

Die Projekte sind bis 11. Juli 1970 in der Aula des Sekundarschulhauses ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 15 bis 19 h, Dienstag und Donnerstag zusätzlich 20 bis 22 h.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 12, 1970

Seite

Séminaire sur l'aménagement communal (I) La Sarraz VD. Par *C. Wasserfallen* 163
Les calculs de surface et leur utilisation — commentaire des directives de l'ORL. Par *Ch. Stern* 164
Infrastructure et équipements des zones à bâtir. Par *R. Sennhauser* 166
Quelques données indispensables pour déterminer les zones agricoles. Par *R. Häberli* 172
Les finances communales. Par *B. Morand* 175
Bibliographie 179
Communications SVIA, SIA, diverses 183

Mitteilungen aus dem SIA

Bericht über die Delegiertenversammlung vom 13. Juni 1970

Der SIA hat unter der Leitung seines Präsidenten, Arch. A. Rivoire, Genf, an der Delegiertenversammlung vom 13. Juni 1970 in Bern die Gründung von zwei neuen *Fachgruppen* für *industrielles Bauen* und für *Architektur* beschlossen. Damit wird im Rahmen des SIA die Möglichkeit geschaffen, wichtige Zukunftsaufgaben zu bearbeiten.

Die Fachgruppe für industrielles Bauen wurde auf Initiative des Schweizerischen Vereins für Vorfabrikation SVV hin konstituiert, der sich im Anschluss an die Gründungsversammlung aufgelöst hat. Die Fachgruppe wird das vom SVV begonnene Werk weiterführen und die Entwicklung und Anwendung produktivitätsfördernder und industrieller Baumethoden vorantreiben.

Die Gründung der Fachgruppe für Architektur rechtfertigt sich speziell durch das dringende Bedürfnis, die Zusammenhänge zwischen Städtebau und Umweltgestaltung einerseits,